



## Sporthilfe Auszeichnungen

über 120'000.- für  
den Nachwuchssport



## Tischtennisverband

Intensive Förderung  
des Nachwuch



Neu, und nur  
für Sporthilfe Mitglieder!  
Jetzt Tickets für  
den Super10Kampf sichern.





«Es ist nie zu früh,  
an Erfolge  
und Topleistungen zu  
glauben!»

### Liebe Leserinnen Liebe Leser

Nach dem erfolgreichen Abschneiden der Schweizer Delegation an den Olympischen Spielen in Turin, können wir schon jetzt auf ein erfolgreiches Sportjahr zurückschauen. Die jüngsten Leistungen und Resultate der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft lassen uns zudem guten Mutes nach Deutschland auf die WM blicken.

Vielleicht denken Sie, dass es noch ein bisschen früh ist, um Prognosen zu machen. Doch in Tat und Wahrheit kann es nie zu früh sein, an Erfolge und Top-Leistungen zu glauben. Wir von der Sporthilfe vertrauen auf das Potenzial und die Möglichkeiten von mehr als **2500 Athletinnen und Athleten aus über 55 Sportarten und 33 Verbänden**, die wir im letzten Jahr mit 2,9 Mio. Franken unterstützt haben. Einige dieser Talente wurden am Sporthilfe **Nachwuchs-Preis und der Soirée Romande** ausgezeichnet. Lesen Sie mehr zu diesen Auszeichnungen auf Seite 3.

Obwohl **der Super10Kampf 2006** «erst» am 3. November über die Bühne geht, haben wir bereits mit den Vorbereitungen begonnen. Sporthilfe Mitglieder haben die Möglichkeit, **Tickets vor allen anderen zu Vorzugspreisen** zu beziehen. Dieses einmalige Angebot gilt nur bis zum 31. Juli 2006.

Die Sporthilfe kann auf ein zufriedenes Jahr 2005 zurückschauen. Für Ihre Treue und die wertvolle Unterstützung möchte ich mich im Namen des Schweizer Nachwuchssports herzlich bedanken. **Informationen zum Geschäftsjahr 2005** finden Sie auf der Seite 10.

**Ich wünsche Ihnen nun  
viel Spass beim «zoomen»**

Bruno Barth  
Direktor Stiftung Schweizer Sporthilfe

## Inhalt zoom

<b>zoom</b> Wer bekommt wie viel?		<b>3</b>
<b>Sporthilfe-Event</b> Super10Kampf		<b>4-5</b>
<b>Sporthilfe-Auszeichnung</b> Der Nachwuchs-Preis		<b>6</b>
<b>Nachwuchs-Franken</b> ... rollt weiter		<b>7</b>
<b>Die Stars von morgen</b> Livia Burri		<b>8-9</b>
<b>Mitgliederseiten</b> Jahresbericht		<b>10-11</b>
<b>Verbandsförderung</b> Schweiz. Tischtennisverband		<b>12-13</b>
<b>Partner</b> Plakatkampagne		<b>14</b>
<b>Erfolge und Beiträge</b> Tolle Leistungen		<b>15</b>

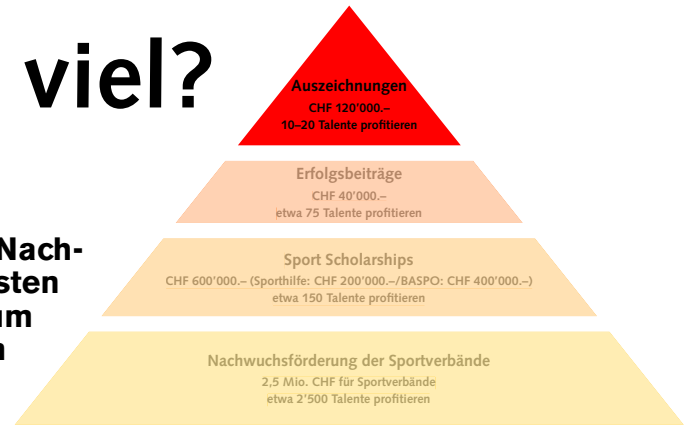
### Impressum

«zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der Stiftung Schweizer Sporthilfe und geht an alle Sporthilfe Mitglieder. (CHF 6.- des Mitgliederbeitrages werden pro Jahr für das «zoom» verwendet.)

**Herausgeberin:** Stiftung Schweizer Sporthilfe, Zürich  
**Gesamtleitung:** Uwe Liebming, zoom@sporthilfe.ch  
**Redaktion:** Uwe Liebming, Sara Roloff, Gina Achermann, Xavier Blanc  
**Übersetzungen:** Nicolas Nikitine  
**Layout und Druck:** Basler Druck+Verlag AG, bdv  
**Bilder:** Keystone, offizielle Partner-Bildagentur  
**Bild Titelseite:** Keystone  
**Mitglieder-Sekretariat:** 041 672 90 33  
**Auflage:** 23'250 d und 3'600 f  
**Erscheinungshäufigkeit:** viermal jährlich  
**Versand:** Juni 2006  
**Nächste Ausgabe:** September 2006  
**Internetadresse:** www.sporthilfe.ch

# Wer bekommt wie viel?

**And the Nachwuchs-Preis goes to ...**  
**Einmal jährlich zeichnet die Sporthilfe am Nachwuchs-Preis und der Soirée Romande, die besten Newcomer im Schweizer Sport aus. Wiederum konnte die Sporthilfe viele Fördergelder für den Nachwuchs aussprechen.**



Mittelvergabe (Zahlen gemäss Budget 2005).

Text: Uwe Liebming / Bild: Photopress

## Nachwuchssportler des Jahres

Die Ehrung junger Sporttalente hat Tradition. Der Sporthilfe Nachwuchs-Preis findet jeweils auf Schloss Lenzburg statt. Vor Persönlichkeiten aus Sport und Politik sowie im Beisein der Sporthilfe-Donatoren werden im kleinen aber feinen Rahmen die Nachwuchsathletin, der Nachwuchsathlet und das Nachwuchsteam des Jahres erkoren. Neben den Athleten wurden auch fünf Trainer ausgezeichnet, die während Jahren grossartige Arbeit im Nachwuchssport leisteten. Im Weiteren ehrte die Credit Suisse zwei Verbände mit dem «Prix Credit Suisse» bzw. «Sonderpreis Prix Credit Suisse». Insgesamt konnte die Sporthilfe Ende März bei der 25. Durchführung des Nachwuchs-Preises 121'900 Franken in den Nachwuchssport investieren.

## Soirée Romande

Auch die Soirée Romande stand am 5. Mai ganz im Zeichen der Ehrung junger Schweizer Sporttalente. Athletinnen und Athleten aus den Kantonen Wallis, Freiburg, Neuenburg, Jura, Waadt und Genf kommen für eine Nomination und somit für eine Auszeichnung in Frage. Wiederum wohnten dem Anlass in der Westschweiz mehr als 600 Personen aus den Bereichen Medien, Sport, Wirtschaft und Politik bei. Die zwei Auszeichnungen sind mit 17'500 Franken für Preisträger und deren Verbände verbunden.



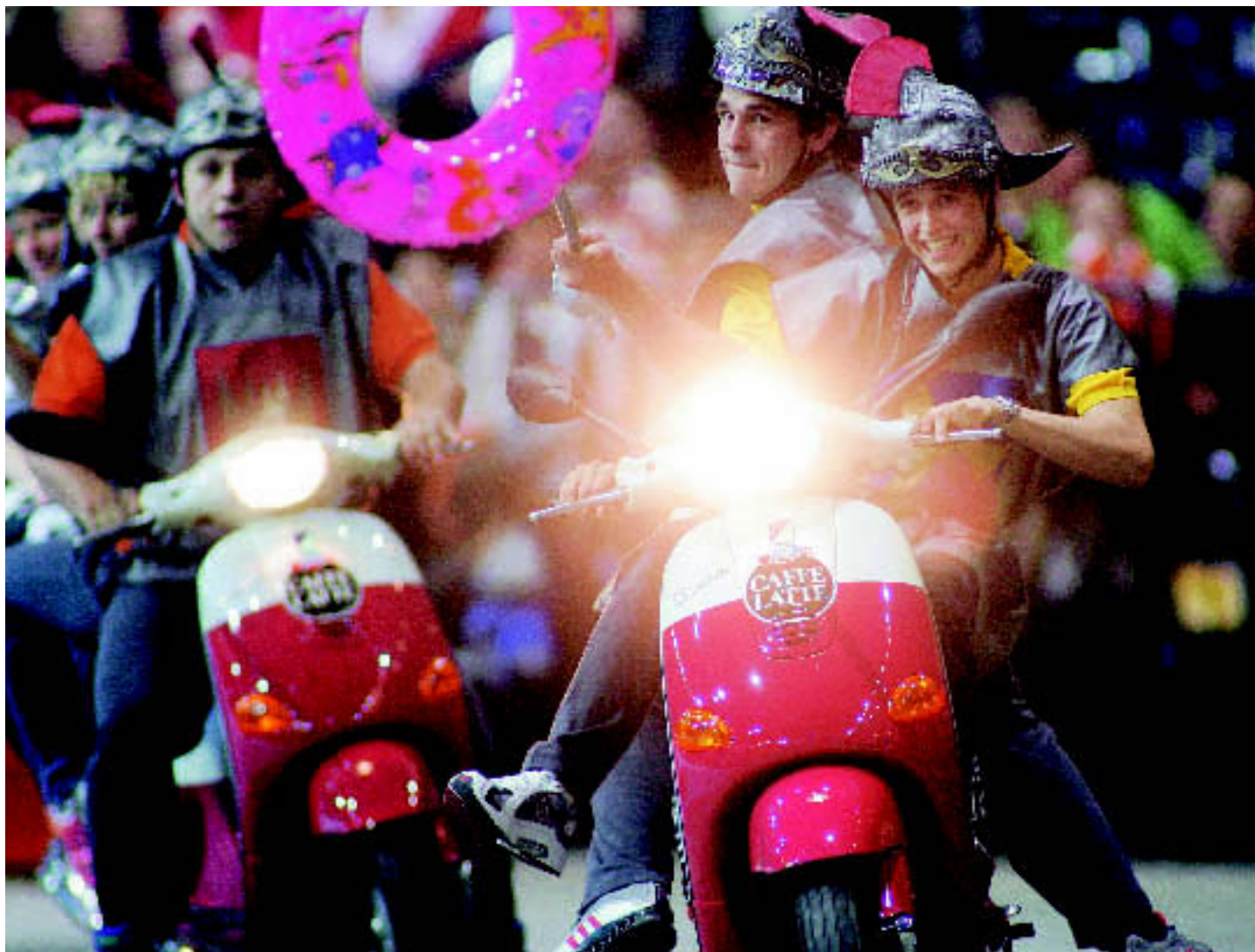
Nachwuchsathlet Beat Feuz mit «Gotti» Olympiasiegerin Daniela Meuli.

## Folgende Förderbeiträge (in Franken) konnte die Sporthilfe am Nachwuchs-Preis und der Soirée Romande in den Nachwuchs investieren:

<b>Nachwuchs-Preis</b>	Nachwuchsathleten des Jahres	je Athlet	2'000.- Preisgeld 600.- Mtl. (1 Jahr)
	Verbände der Athleten	je Verband	15'000.-
	Nachwuchsteam des Jahres	je Teammitglied	2'000.-
<b>Soirée Romande</b>	Verband des Nachwuchsteams		17'000.-
	Nachwuchstrainer des Jahres	je Trainer	5'000.-
	Prix Credit Suisse		10'000.-
	Sonderpreis Prix Credit Suisse		7'500.-
	Nachwuchsathleten des Jahres	je Athlet	1'600.- Preisgeld 400.- Mtl. (1 Jahr)
	Verband des Nachwuchsteams des Jahres		5'000.-
	Sonderpreis Georges-André Carrel		Ehrenpreis

# Mittendrin statt nur dabei!

Am Freitag, 3. November 2006, öffnet das Hallenstadion seine Pforten für den legendären Super10Kampf. Wiederum geben sich die Top-Shots der Schweizer Sport- und Showszene die Ehre. Neu ist, dass Sporthilfe Mitglieder früher als alle anderen zu Tickets kommen.



Super10Kampf – Prominente kämpfen bei Sport, Spiel und Spass ...

Text: Gina Achermann

«Es war voll geil», meinte Doppelolympiasieger Simon Ammann, zum Spektakel vom 11. November 2005. Karin Thürig doppelte nach: «Ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht». Die Athleten wissen im Vorfeld meist nicht, was sie erwartet. Aber eines wissen sie alle: Die Spiele fordern Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Beweglichkeit.

Spannende Showeinlagen können auch dieses Jahr wieder bestaunt werden, wenn die Athleten und Promis durch die Lüfte fliegen, mit ausgeflippten Fortbewegungsmitteln weiterkommen oder sich kreativ betätigen müssen.

## Stars und Sternchen

Auch für den diesjährigen Super10Kampf versuchen die Verantwortlichen der Sporthilfe die besten und bekanntesten Schweizer Sportpersönlichkeiten

zu gewinnen. Reto Götschi, Athletenverantwortlicher, weiss jedoch um die Bedeutung des Super10Kampfs auch bei den Athleten. «Auch wenn der Termin nicht allen passt, die Saison noch läuft oder gleich beginnt, versuchen die Athleten auf Biegen und Brechen am Super10Kampf dabei zu sein.» Sicher ist, dass Fabian Cancellara, Simon Ammann und Maya Pedersen-Bieri am Super10Kampf teilnehmen werden.

## Volunteers

Erleben Sie den Super10Kampf von einer anderen Seite. Helfen Sie mit, den Event hinter den Kulissen zu organisieren und stehen Sie bereit, wenn sich die Türen für den 28. Super10Kampf öffnen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich unter [www.sporthilfe.ch/volunteers](http://www.sporthilfe.ch/volunteers) an. Vielleicht gehören auch Sie zu denjenigen, die uns am Super10Kampf unterstützen. Wir freuen uns, Sie mit an Bord zu nehmen.

### Die Zuschauer als Mitstreiter

Die Zuschauer stehen auch in diesem Jahr im Zentrum der Veranstaltung. Tom Wieland, Eventverantwortlicher der Sporthilfe, betont: «Das Publikum soll die Möglichkeit haben, die Sportgrössen noch näher zu erleben als bisher.» So will die Sporthilfe ein einzigartiges Sporterlebnis bieten, bei dem sie die Zuschauer Teil der Veranstaltung werden lässt.

### Mitglieder der Sporthilfe

Mitglieder der Sporthilfe erhalten die einmalige Chance, Tickets vor allen anderen und zu Vorzugspreisen zu beziehen. Die Tickets können ab sofort unter [www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch) oder unter der Nummer 0900 800 800 bestellt

werden. Mit der Angabe der Mitglieder-Nummer profitieren Sie vom Vorzugsrabatt von 10 Franken pro Ticket. Es können maximal 6 Tickets pro Mitglied bestellt werden. Das Angebot gilt bis zum 31. Juli 2006.

### Grosses Engagement

Die bisherigen Partner AMAG, Athleticum und Emmi engagieren sich auch dieses Jahr wieder für den Super10-Kampf. Mit Axpo, Hapimag und Implenia kann die Sporthilfe auf drei neue starke Partner zählen, welche mit ihrem Einsatz den Schweizer Nachwuchssport fördern. Unterstützung erhalten die Sponsoren von den Medienpartnern SonntagsBlick, DRS 1 und dem Schweizer Fernsehen.

## Der Super10Kampf auf einen Blick

**Datum:** Freitag, 3. November 2006  
**Zeit:** 20.00 bis 22.30 Uhr  
**Ort:** Hallenstadion Zürich  
**Vorverkauf:** unter [www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)  
 oder bei Ticketcorner Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

**Sponsoren:** AMAG, Athleticum, Axpo, Emmi, Hapimag und Implenia  
**Medienpartner:** SonntagsBlick, DRS 1, Schweizer Fernsehen



... für einen guten Zweck!

# Anerkennung grosser Leistungen



Preisträger der ersten Stunde, Sepp Zellweger, und Preisträgerin 2005, Sohpie Lamon.

And the winner is ... Gewonnen hat an der diesjährigen Verleihung des Sporthilfe Nachwuchs-Preises vor allem einer: der Schweizer Sportnachwuchs. Mit dem Nachwuchs-Preis wurden dieses Jahr bereits zum 25. Mal die hoffnungsvollsten Schweizer Sporttalente

## Sophie Lamon zum Nachwuchs-Preis:

«Als ich gehört habe, dass ich sowohl in der Einzel- als auch in der Teamwertung nominiert war, dachte ich nicht im Traum daran, beide Preise zu gewinnen. Für mich ist es eine Ehre, von der Sporthilfe ausgezeichnet zu werden, denn ich habe der Stiftung viel zu verdanken. Dank ihrer Unterstützung kann ich in Paris studieren und beim weltbesten Fecht-Trainer trainieren.»

geehrt. Preisträgerinnen und Preisträger sowie deren Verbände konnten insgesamt 121'900 Franken entgegennehmen. Sophie Lamon (Fechten) und Beat Feuz (Ski Alpin) heissen die Gewinner in den Kategorien beste Nachwuchsathletin bzw. bester Nachwuchsathlet des Jahres 2005. Sophie Lamon gewann gleich doppelt und wurde mit ihren Teamkolleginnen als Nachwuchsteam 2005 ausgezeichnet.

## Besondere Ehrungen

Mit dem Nachwuchs-Preis leistet die Sporthilfe direkte Beiträge an hoffnungsvolle Jungsportler sowie deren Vereine. Die Sporthilfe ehrt nicht nur Junge Talente, sondern zeichnet auch Trainer aus, die sich in besonderer Art und Weise um den Nachwuchssport verdient gemacht haben. Dieses Jahr wurden auf Schloss Lenzburg Rolf Müller (Kunstturnen), Alfred Gut (Schiessen), Marcel Burkhard (Judo), Bernhard Bruggmann (Fussball) und Bettina

Villars (Badminton) für ihr Engagement im Bereich des Nachwuchssports ausgezeichnet. Walter Fink (Leichtathletik) wurde anlässlich der Soirée Romande Anfang Mai geehrt. Die Credit Suisse, Hauptpartnerin des Events, zeichnete mit dem mit 10'000 Franken dotierten «Prix Credit Suisse» den Schweizerischen Turnverband für seine gezielte Nachwuchsförderung in der Abteilung Kunstturnen Männer aus. Der Ostschweizer Snowboardverband erhielt den «Sonderpreis Prix Credit Suisse 2005» für sein innovatives Nachwuchskonzept. Dieser Preis ist mit 7'500 Franken dotiert.

## Künftige Spitzensportler

Die Ahnengalerie zeigt deutlich auf, dass einige der heute bekannten Sportgrössen zu den Gewinnern früherer Nachwuchs-Preise gehören. So durften beispielsweise Michela Figini, Anita Weyermann, Didier Défago, Flavia Rigamonti, Fabian Cancellara oder Sven Riederer den Nachwuchs-Preis schon einmal entgegennehmen.

## Köbi Kuhn zum Nachwuchs-Preis:

«Der Preis ist eine gute Sache. Ich bin der Einladung gerne gefolgt. Ich habe meist wenig Zeit, mich dem Nachwuchs zu widmen. Deshalb habe ich diese Gelegenheit mit Freuden wahrgenommen. Es ist aber wichtig, dass die jungen Sportler nicht nur wegen der Preise oder des Geldes gut sein wollen. Der Antrieb muss immer von innen kommen, sonst hat er auf längere Zeit keinen Bestand. Darum ist es wichtig, den jungen Sportlern auch immaterielle Anerkennung zu geben.»

# Hier rollt der Nachwuchs-Franken



6. bis 11. Juni

## Montreux Volley Masters

**Background:** Das Montreux Volley Masters ist seit Jahren eines der bestbesetzten internationalen Volleyballturniere. ([www.volleymasters.ch](http://www.volleymasters.ch))

**Aktion Nachwuchs-Franken:** Seit Beginn der Aktion Nachwuchs-Franken ist das Volley Masters mit dabei und integriert den wertvollen Franken in die Eintritt-Tickets.



7. bis 8. Juli

## Gigathlon

**Background:** Unter dem Motto «24 h – l'aventure continue» führt die Strecke die Gigathletinnen und -athleten über 329,5 km und 4'020 Höhenmetern von Genf nach Bern.

([www.gigathlon.ch](http://www.gigathlon.ch))

**Aktion Nachwuchs-Franken:** Auch in diesem Jahr bietet der Gigathlon den Teilnehmern die Möglichkeit, einen Solidaritätsbeitrag für Schweizer Nachwuchstalente zu leisten.



das ganze Jahr über

## Olympic Museum Lausanne

**Background:** Mit einer einmaligen, lebendigen und interaktiven Ausstellung ist das Olympische Museum das weltweit grösste Informationszentrum über die Olympischen Spiele.

([www.museum.olympic.org](http://www.museum.olympic.org))

**Aktion Nachwuchs-Franken:** In diesem Jahr ermöglicht das Olympische Museum, durch den Besuch der Ausstellung den Nachwuchs-Franken zu leisten.



2. bis 4. Juni

## Radsporttage Gippingen

**Background:** Ob Piccolo, Schüler, Behindertensportler, Militärradfahrer oder Weltstar, alle kämpfen an den Radsporttagen Gippingen um den Sieg. ([www.gippingen.ch](http://www.gippingen.ch))

**Aktion Nachwuchs-Franken:** Seit den letzten zwei Austragungen fliesst pro Profi und Runde ein Franken in den Schweizer Nachwuchssport.

## Ein herzliches Dankeschön unseren Partnern der Aktion Nachwuchs-Franken

Allianz Suisse Open Gstaad, ASGI, Athleticum, Amer Sports, Badminton Swiss Open, Basler Stadtlauf, Bobfahrten Göttschi, bxa Basserdorf x aktiv AG, Coop City Walk, CSI Genf, CSIO Schweiz, Cup of the Alps, Curling Bahn Allmend, Engadin Skimarathon, Fährndrich Sport, Gigathlon, Glaux Soft AG, Goldenrace Schaffhausen, Golf Davos, Golf Engelberg, Golf Flühli-Sörenberg, Golf Source de Rhone, Gommerlauf, Inferno Triathlon, Interhockey, Iron Bike Race, Jungfrau Marathon, Kerzerslauf, Loipen Schweiz, Matterhornlauf, Mobilezone, Montreux-Volley-Masters, Murten-Freiburg, Nationalpark Bike Marathon, Ochsner Sport, Praktikus, Radsporttage Gippingen, Ruderwelt Luzern, Rund um Visp, Saas-Fee Downhill Bike Race, Schweizerischer Fussballverband, Silvesterlauf, Spitzen Leichtathletik Luzern, Surselva Marathon, Swiss Bike Masters Küblis, Switcher, Swiss Unihockey, Test&Training tcs AG, Thuner Stadtlauf, Travel Club Bern AG, Varone Vins SA, Val-Terbimania Sports, Volksskilauf Einsiedeln, Weltcup Adelboden, Weltklasse Zürich, White Turf St. Moritz, Xentran, Zürich Marathon, Zürich Metzgete, Zurich Open, Züspa.



# Livia Burri: «Sport muss immer au

**Sie weiss, was sie will, liebt Herausforderungen und geht auch mit Rückschlägen professionell um. Die Leichtathletin Livia Burri (19) rennt für ihr Leben gern, jedoch nicht vor Problemen davon, sondern auf ihr Ziel zu. Deshalb hat sie sich bei der Stiftung Schweizer Sporthilfe um eine Patenschaft beworben.**

Text: Sara Roloff/Fotos: zVg

Nachwuchs-Schweizermeisterin auf der 5'000 m Distanz, qualifiziert für die Junioren-EM und Mitglied des Nationalkaders – Livia Burri hat schon einiges erreicht. Doch auch mit Rückschlägen weiss sie umzugehen. Momentan werden ihre Saisonpläne von gesundheitlichen Problemen durchkreuzt. Schmerzen in der Ferse, deren Ursache noch unklar ist, und schlechte Blutwerte stellen die junge Bernerin auf eine harte Probe. Die Nachwuchsathletin liebt den Sport, die Wettkämpfe und das tägliche Training. Ohne diese Herausforderungen fehlt dem Energiebündel ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags.

### **Was fasziniert dich am Laufsport?**

Das Bewegen in der Natur und das Abschalten vom Alltag machen für mich die Faszination beim Laufen aus. Ausserdem ist Laufen ein sehr sozialer Sport. Das denkt man vielleicht nicht, da es kein Teamsport ist. Ich bin ja eigentlich auch eine Einzelkämpferin aber im Training mit einer Kollegin zu laufen, sich auszutauschen, die Natur zu geniessen – das gibt mir unglaublich viel. Ausserdem gibt mir das Laufen ein gutes Körpergefühl und es lehrt mich fürs Leben. Zudem

liebe ich die Bewegung – das ist ebenfalls wichtig, denn Sport muss immer auch Freude bereiten.

### **Wieso hast du dich um eine Patenschaft beworben?**

Laufen ist zwar im Vergleich zum Skifahren beispielsweise eine wenig kostenaufwändige Sportart. Trotzdem fallen etliche Kosten an, die bis jetzt stets meine Eltern übernahmen. Die Patenschaft ist eine Möglichkeit, meine Eltern zu entlasten und ihnen etwas

von all dem, was sie mir in den letzten Jahren ermöglichten, zurückzugeben. Ich habe einen Flyer mit dem Beschrieb des Patenschaftsprojekts zugeschickt bekommen und erkannt – das ist meine Chance. Ehrlich gesagt, hätte ich nicht damit gerechnet, so schnell eine Patenschaft zu bekommen. Doch schon nach kurzer Zeit informierte mich Reto Götschi, Athleten-Verantwortlicher der Sporthilfe, dass mich Raoul Marti als Pate unterstützen wird.



### **Livia Burri**

<b>Geboren:</b>	27. Januar 1987
<b>Wohnort:</b>	3095 Spiegel
<b>Grösste Erfolge:</b>	1. Rang über 5000 m Nachwuchs-EM (05) und Cross-EM (04), Teilnahme Jun. Cross-EM und Jun. EM (05)
<b>Ziele:</b>	Teilnahme an der Junioren-WM in Peking (August 06) und an der Junioren Cross-EM (Dezember 06)
<b>Hobbys:</b>	Sport, Freunde treffen

# ich Freude machen»

«Die Patenschaft spornt mich an,  
es möglichst weit zu bringen.»



### **Was bringt dir die Patenschaft?**

Ich verdiene zwar mit Nachhilfeunterricht etwas Geld, aber damit kann ich meine Auslagen nicht decken. Neben dem Leistungssport und meiner Ausbildung bleibt wenig Zeit zum Arbeiten übrig. Die Patenschaft gibt mir die Möglichkeit, meine Eltern zu entlasten, und spornt mich zusätzlich an, es möglichst weit zu bringen.

### **Wozu benötigst du das Geld?**

Eigentlich ist Laufen ein sehr günstiger Sport. Ausser Schuhen benötigt man fast keine Utensilien. Trotzdem kommen immer wieder höhere Kosten auf, die finanziell ziemlich ins Gewicht fallen: Trainingslager, Reisen oder Massagekosten zur besseren Regeneration. Oft wird dieser Punkt ausser Acht gelassen, kann aber ins Geld gehen. Nun will ich meine Eltern entlasten und selbst etwas beitragen. Dies ermöglicht mir die Patenschaft zu einem gewissen Grad. So konnte ich bereits das Frühlingstrainingslager selber mitfinanzieren.

### **Projekt Patenschaften:**

Alle Athletinnen und Athleten, die im Besitz einer gültigen Swiss Olympic Talents Card National bzw. einer Swiss Olympic Talents Card International sind, können sich unter [www.sporthilfe.ch/patenschaften](http://www.sporthilfe.ch/patenschaften) bewerben. Einzelpersonen sowie Stiftungen können junge Sporttalente auf ihrem Weg an die Spitze in Form einer Patenschaften unterstützen.

Am 1. September 2006 findet der erste Patenschafts-Event statt, bei dem sich Athleten und Paten kennen lernen und Erfahrungen austauschen können.

Mehr infos unter:  
[www.sporthilfe.ch/patenschaften](http://www.sporthilfe.ch/patenschaften)

### **Pate Raoul Marti über:**

#### **... das Projekt Patenschaften**

«Mir ist bewusst, dass jede Sportart mit Investitionen verbunden ist, die nicht von jedem Sportler getragen werden können. Vergleicht man die staatlichen Möglichkeiten eines Sportlers im Ausland (z.B. Sportstudium), vermisst man diese Unterstützungshilfe in der Schweiz. Dies hat mich dazu bewegt, eine kleine Unterstützung auf privater Seite zu unternehmen. Schliesslich freuen wir uns alle, wenn eine

Schweizer Sportlerin / ein Schweizer Sportler eine Medaille in den Händen halten kann.»

#### **... Livia Burri**

«Ich habe mich im Internet unter [www.sporthilfe.ch/patenschaften](http://www.sporthilfe.ch/patenschaften) über die einzelnen Athleten und Athletinnen informiert. Da für mich die Leistungen einer Leichtathletin besonders hervortreten, habe ich mich entschlossen, zwei Leichtathletinnen zu unterstützen.»

#### **... seine Erwartungen**

«Ich stelle keine Erwartungen an ein Patenkind. Im Berufsleben kann man von Erwartungen sprechen, im Sport sollte man die Freiwilligkeit des einzelnen Sportlers respektieren. Das tägliche harte Training und das Erreichen der eigenen Ziele jedes Sportlers sollte die Motivation sein. Der Kopf eines Sportlers sollte frei und nicht an Erwartungen eines Paten oder Sponsors angeknüpft sein.»

# 2,9 Mio. für den Nachwuchssport

**Im vergangenen Jahr konnte die Sporthilfe bei positivem Jahresergebnis den Schweizer Nachwuchssport mit knapp 2,9 Mio. Franken fördern. Dies dank der Unterstützung aus Bevölkerung und Privatwirtschaft.**

Ziel der Sporthilfe ist es, junge Sporttalente auf ihrem Weg an die Spitze zu unterstützen. Hierzu generiert sie finanzielle Mittel aus Bevölkerung und Wirtschaft und investiert diese gezielt in den leistungsorientierten Nachwuchssport. Möglichst viele Talente sollen so den Sprung an die internationale Spitze schaffen und zu Vorbildern werden – für den Sport, für die Jugend, für die Schweiz.

## Vielseitige Unterstützung

Der grösste Anteil dieser Gelder ging im letzten Jahr an Nachwuchs-Projekte von Sportverbänden. Mit Sport Scholarships, Erfolgsbeiträgen und Auszeichnungen honorierte die Sporthilfe zudem die Leistungen junger Athleten mit direkten Fördergeldern.

## Ausbau der Basis

Bruno Barth, Direktor der Sporthilfe, zeigt sich zufrieden mit dem Jahresergebnis, gibt aber zu bedenken: «Im Internationalen Jahr des

Sports haben etwa 24'000 Menschen in der Schweiz die Sporthilfe direkt unterstützt. Dies ist im Vergleich zu anderen NPOs und auch im Vergleich zur Anzahl der sporttreibenden und -liebenden Menschen eine tiefe Zahl. Wir arbeiten täglich daran, mehr Menschen für die Arbeit der Sporthilfe und somit die Unterstützung junger Schweizer Sporttalente zu motivieren.»

## Kurzfristige Aktionen

Mit verschiedenen Unternehmen konnten erfolgreiche Aktionen durchgeführt werden. Dabei handelte es sich oft um einmalige Zusammenarbeiten. Das Ziel wären langfristige Kooperationen mit Unternehmen, die eine entsprechende Nachhaltigkeit erreichen können. Die Sporthilfe dankt im Namen von über 2'500 jungen Athletinnen und Athleten, 33 Sportverbänden und 55 Sportarten allen Personen und Unternehmen ganz herzlich für die Unterstützung! Wir hoffen, auch weiterhin auf Sie zählen zu dürfen!

Detaillierte Angaben zum «Jahresbericht 2005» der Sporthilfe finden Sie jederzeit unter:

**[www.sporthilfe.ch/jahresbericht](http://www.sporthilfe.ch/jahresbericht)**

Ich bin Mitglied

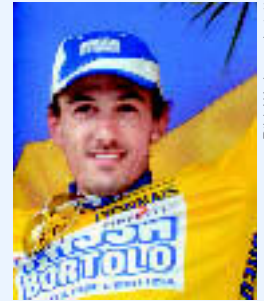


Bild: Werbewerkstatt

## Durchhaltevermögen, Kampfgeist, Fairplay ...

Diese und viele weitere Eigenschaften können Kinder nirgends so spielerisch erlernen wie im Sport. Sport gibt Sinn, lenkt ab, fordert heraus, bringt Abwechslung, zeigt Grenzen auf, spornt an – kurzum, Sport ist eine ausgezeichnete Lebensschule. Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, an dieser Lebensschule teilzunehmen, bin ich Mitglied der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Ich selbst konnte als Nachwuchssportler von der Unterstützung der Sporthilfe profitieren. 1998 wurde ich mit dem Nachwuchs-Preis ausgezeichnet. Neben der finanziellen Hilfeleistung hat mir vor allem die Anerkennung meiner Erfolge Rückenwind verliehen. Denn auch darum geht es bei der Sporthilfe. Mit meiner Mitgliedschaft schenke ich bereits den kleinen Erfolgen der jungen Sportler die Anerkennung, die sie verdienen, die sie stärkt und mit der sie wachsen können. Auch Sie können als Mitglied der Stiftung Schweizer Sporthilfe für einen jungen Sportler wie ein anfeuernder Fan am Strassenrand sein.

Fabian Cancellara



# Zuckersüsse Unterstützung

**Bald ist es so weit: Die Fussball-WM steht vor der Türe. Nach zwölf Jahren spielt auch die Schweiz um die begehrte WM-Trophäe. Die Begeisterung im Land ist gross. Der Fussball-Euphorie sind keine Grenzen mehr gesetzt. Hopp Schwiiz!!!**

Unterstützt werden die Fans auch durch die HIESTAND SCHWEIZ AG, der im Schweizer Markt führender Anbieter von hochwertigen Tiefkühlbackwaren ist. Das Unternehmen hat extra für die WM die limitierte Auflage «Hopp Schwiiz Edition» seines Swiss Cake auf den Markt gebracht. So können die Spiele der Schweizer Nationalmannschaft und sicherlich alle anderen auch mit Genuss verfolgt werden. Doch nicht nur die Fussballfans haben etwas von dieser Aktion. Mit dem Swiss Cake wird der Schweizer Sportnachwuchs unterstützt.

Von jedem verkauften Swiss Cake, der limitierten Auflage «Hopp Schwiiz Edition», spendet Hiestand der Nachwuchsbeziehung 5 Rappen, damit auch in Zukunft junge Sporttalente Schweizer Sportgeschichte schreiben können. Die Aktion dauert bis am 9. Juli 2006 und wird zwischen 35'000 und 50'000 Franken einbringen.

Christian Koller, Leiter Channel Management, ist denn auch vom Engagement überzeugt: «Unter der Marke Hiestand werden Backwaren angeboten, die einer strengen Rohstoffphilosophie unterliegen. Der Einsatz der erforderlichen Ressourcen wird möglichst tief gehalten und wie die Geschäftstätigkeiten, im Einklang mit den gesellschaftlichen Anliegen, optimiert sowie nachhaltig weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe – ein nachhaltiges Engagement zur Förderung und Entwicklung junger Sporttalente – passt hervorragend zu unserer

*Firmenphilosophie und den aktiv gelebten Guiding Principles.»*

Hiestand und die Stiftung Schweizer Sporthilfe freuen sich auf eine spannende Fussball-WM und wünschen der Schweizer Nationalmannschaft viel Erfolg.



# Tischtennis ist mehr als nur eine

**Wer hat als Kind nicht Pingpong gespielt? Ob Rundlauf mit Freunden in der Badi oder als Pausenbeschäftigung in der Schule – Tischtennis erfreut sich bei Jugendlichen und Kindern stetiger Beliebtheit. Kaum einer weiss jedoch Tischtennis als Sport zu schätzen. Diesem Zustand wird jetzt Rechnung getragen.**

Text: Sara Roloff / Bilder: STTV

Der Schweizerische Tischtennisverband will das Image seiner Sportart aufwerten und professionalisieren. Mit verschiedenen Konzepten soll Tischtennis als Sportart vor allem bei den Jungen bekannt gemacht und etabliert werden. Bei den unterschiedlichen Projekten macht sich der Schweizerische Tischtennisverband aktiv auf die Suche nach Sponsoren. Auch die Unterstützung der Sporthilfe fliesst in die Aktionen rund um die Nachwuchsförderung ein. Im Jahr 2005 waren es 12'500 Franken.

## SwissPing

«Alles steht und fällt mit den Trainern und dem Training», so Georg Silberschmidt, Chef Leistungssport und Fachleiter Jugend und Sport des Tischtennisverbands. Um in den loka-

len Tischtennisvereinen die Qualität der Trainings zu sichern, hat der Verband das Projekt SwissPing ins Leben gerufen. Der Tischtennisverband hat dazu einen Leitfaden erstellt, der Verbandstrainern aber auch Sportlehrerinnen und Sportlehrern als Grundlage für den Unterricht dienen soll. Das Projekt SwissPing richtet sich an alle Stärkeklassen – vom Anfänger bis zum leistungsorientierten Spieler.

## Übung macht den Meister

Für Trainer und Sportlehrer hat der Tischtennisverband eine Übungssammlung zusammengestellt, die einen guten Überblick über die Methodik bietet und zudem einzelne Musterlektionen enthält. In den Verbänden soll so sichergestellt werden, dass das Training abwechslungsreich und niveaugerecht gestaltet wird. Für Nicht-Tischtennis-

Profis bieten die Übungsanleitung und der Leitfaden die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu fordern.

## Zugehörigkeitsgefühl

Das Lehrmittel baut auf verschiedenen Trainingseinheiten auf, die von Schülerinnen und Schülern absolviert und durch Tests abgeschlossen werden können. Die Nachwuchsspieler erhalten dazu einen trendig gestalteten Pass, der über bestandene Tests informiert sowie Informationen zu Taktiken, Techniken, Verhaltensregeln und Ehrenkodexen gibt. Das Heftchen soll die Sportart für die Jungen attraktiv machen und ein Zugehörigkeitsgefühl vermitteln. Darüber hinaus werden für jede absolvierte und bestandene Stufe Abzeichen vergeben. An der Basis das Tischtennis beliebt machen – so lautet die Devise des Verbandes.

## STIGA School Trophy

Ein weiteres Konzept zur Rekrutierung junger Tischtennistalente ist die STIGA School Trophy, ein perfektes Talent-sichtungsinstrument. Der Verband hat erkannt, dass er die Popularität des Tischtennis als Freizeit- und Pausenbeschäftigung bei den Jungen nutzen muss, um neue Talente zu entdecken und zu rekrutieren. Silberschmidt betont: «Ich kam 1972 selbst durch die STIGA School Trophy – damals noch Schülermeisterschaft – zum Tischtennis und bin bis heute überzeugt von dem Konzept.» Die STIGA School Trophy ist die grösste Tischtennisveranstaltung des Tischtennisverbands. Alle Schülerinnen und Schüler, die eine Schweizer Schule besuchen und noch keine Tischtennislizenz besitzen, können an diesem Turnier teilnehmen. Über lokale Ausscheidungen



Tischtennis ist eine der schnellsten Sportarten der Welt ...

# Freizeitbeschäftigung



... und eine der fairsten, die es gibt.

können sich interessierte Kinder und Jugendliche bis zu kantonalen und gesamtschweizerischen Turnieren qualifizieren. Die STIGA School Trophy soll den Einstieg in den Tischtennissport erleichtern. Das Interesse am Training

und an Wettkämpfen soll bei der Basis geweckt werden. Das Konzept der STIGA School Trophy existiert seit 1972 und war bislang unter dem Namen «Schülermeisterschaft» bekannt.

## Georg Silberschmidt –

Chef Leistungssport und Fachleiter Jugend und Sport (J&S).



Georg Silberschmidt ist verantwortlich für die Traineraus- und Weiterbildung im Tischtennisverband. Früher selbst ein aktiver Spieler, hat er internationale Erfahrung als Trainer und ist sich bewusst, dass gerade die Motivation junger Spieler massgeblich von der Qualität des Trainings und des Trainers abhängt. Aus diesem Grund setzt er alles daran, ein qualitativ hochstehendes Niveau für die Trainings zu sichern.

## Tischtennis – ein fairer Sport

Im Tischtennis wird Fairplay gross geschrieben. Vor jeder Partie schütteln sich die Kontrahenten die Hände und nach dem Spiel bedankt man sich per Händedruck beieinander. Auch werden bis in die höchste Spielklasse eigene Fehler der Spieler sofort zugegeben und für Netzroller oder Bälle, die auf der Kante des Tisches abprallen, entschuldigen sich die Sportler. Sogar an den Tischtennis-Weltmeisterschaften kommt es immer wieder vor, dass Spieler einen falschen Schiedsrichterentscheid zugunsten des andern korrigieren. Tischtennis ist deshalb nicht nur eine der schnellsten, sondern auch eine der fairsten Sportarten der Welt!

# Plakatkampagne

## Plakatkampagne mit der Unterstützung von EURO RSCG und APG

Die Sporthilfe führt in diesem Jahr bereits zum 10. Mal das Sporthilfe-Gewinnspiel durch. Wiederum sind mehr als 1000 Preise zu gewinnen. Im letzten Jahr nahmen rund 17'000 Sportinteressierte am Gewinnspiel teil. Ziel ist es, noch mehr Spieler zu gewinnen und damit noch mehr Unterstützungsgelder dem Schweizer Nachwuchssport zufließen lassen zu können. Daher hat sich die Sporthilfe entschieden, die 10. Auflage des Gewinnspiels mit einer Plakatkampagne kommunikativ zu begleiten. Seit Anfang April hängen nun in der ganzen Schweiz rund 900 Gewinnspielplakate. Erst durch die tatkräftige Unterstützung der Werbeagentur EURO RSCG und der APG war es der Sporthilfe möglich, die Plakatkampagne durchzuführen. Die Sporthilfe bedankt sich an dieser Stelle für die grossartige Unterstützung.



## Starkes Engagement der Zürich Versicherungen

Die Zürich Versicherungen setzen auf die Sporthilfe und deren Engagement rund um den leistungsorientierten Nachwuchssport. Dem Versand der Prämienrechnungen für das Jahr 2006 legte die Zürich gleichzeitig einen Einzahlungsschein für eine Sporthilfe-Mitgliedschaft bei. Von jeder neu abgeschlossenen Sporthilfe-Mitgliedschaft, die 35 Franken kostet, übernahm die Zürich für ihre Kunden 5 Franken. Weiter erklärten sich die Verantwortlichen der Versicherungs-Gesellschaft bereit, alle Versicherungsprämien der Sporthilfe in Form eines Entlastungsbeitrages zu übernehmen.



ZÜRICH

## Breites Engagement für den Nachwuchssport

Im Jahr 2005 konnte die Sporthilfe gemäss ihres Jahresberichts ([www.sporthilfe.ch/jahresbericht](http://www.sporthilfe.ch/jahresbericht)) auf die Unterstützung folgender Unternehmen zählen. Für deren äusserst wichtigen Beitrag bedanken wir uns bestens bei:

### Geldgeber ab 100'000 Franken

Credit Suisse (Zürich), Kuoni Reisen AG (Zürich), Migros-Genossenschafts-Bund (Zürich), Swisscom AG (Bern).

### Geldgeber von 20'000 Franken bis 99'000 Franken

AMAG (Schinznach-Bad), Athleticum Sportmarkets AG (Hochdorf), Beaulieu Exploitation SA (Comptoir Suisse), Coutts Bank von Ernst (Zürich), Die Schweizerische Post (Bern), Ernst Göhner Stiftung (Zug), FIVB (Lausanne), Fondation Hans Wilsdorf (Carouge GE), Grand Prix Villes Sportives (Lausanne), Intergate AG (Stansstad), Intersport Schweiz AG (Ostermundigen), Loipen Schweiz (Wädenswil), Marazzi Generalunternehmung AG (Bern), Mobilezone (Regensdorf), Nestlé SA (Vevey), Red Bull GmbH (Fuschel am See (A)), Schweizerischer Fussballverband (Bern), Sport Schweiz Verlag (Nyon), Sport Trophy, (Bad Ragaz), Valser Mineralquellen AG (Liebefeld), Ryffel Running/Frauenlauf (Bern), Winterthur Versicherungen (Winterthur), Zürich Versicherungen (Zürich).

### Geldgeber von 5'000 Franken bis 19'000 Franken

ASGI, Crissier, Axpo Holding AG (Zürich), BKW FMB Energie AG (Bern), Club Athlétique de Fribourg (Fribourg), Credit Suisse Fides (Zürich), Curling Bahn Allmend AG (Ostermundigen), Dosenbach-Ochsner AG (Dietikon), Engadin Skimarathon (Samedan), Franke Stiftung (Aarburg), Gumati Saad / GMC General Management & Consulting AG (Cham), Josef Müller Stiftung (Muri), Loipe Goms (Münster), Lotterie anlässlich der Soirée Romande, Muba (Basel), Montreux Volley Masters (Montreux), Pictet et Cie (Genf), PostFinance (Bern), Praktikus Versand AG (Stäfa), PSP Management AG (Glattbrugg), Publigroup SA (Lausanne), Swiss Unihockey (Bern), Switcher SA (Le Mont-sur-Lausanne), Weltcup Adelboden (Adelboden).

# Tolle Nachwuchserfolge

## Bob

### Zwei Podestplätze im 2er-Bob

Urs Hefti und Roman Handschin sind Juniorenweltmeister. Die beiden Nachwuchsathleten fuhren im 2er-Bob an der WM im österreichischen Igls souverän auf den obersten Podestplatz. Neben der Goldmedaille für das Herrenteam, konnten auch die Schweizer Juniorinnen Sabina Hafner und Fabienne Meyer, einen Erfolg feiern. Sie lenkten ihren 2er-Bob auf den dritten Schlussrang und konnten die Heimreise mit einer Bronzemedaille im Gepäck antreten.



Hefti und Handschin auf Erfolgskurs.



Scheuber freut sich über seine Leistung.

## Schiessen

### Patrick Scheuber auf dem zweiten Podestplatz

An der Junioren-EM traf der Jungschütze Patrick Scheuber ins Schwarze. In der Kategorie Luftpistole 10 m holte sich der Nidwaldner die Silbermedaille. Mit etwas Glück, aber auch dank seiner konstanten Leistung, verteidigte der 19-jährige Scheuber den zweiten Platz gegen den Russen Wassili Lewitschew. Nach dem zwölften Platz an der EM des vergangenen Jahres konnte sich Scheuber somit massiv steigern.

## Fechten

### Junioren-Weltmeisterin Tiffany Géroudet

Auch dieses Jahr kommt die Junioren-Weltmeisterin im Fechten aus der Schweiz. Nach Sophie Lamon hat sich nun Tiffany Géroudet den WM-Titel gesi-

chert. Die Walliserin, die im März zusammen mit ihren Teamkameradinnen von der Sporthilfe mit dem Titel «Nachwuchsteam des Jahres» ausgezeichnet wurde, bewies während des ganzen Turniers im koreanischen Teabaek Nerven. In einem packenden Final bezwang sie die Koreanerin Eun Sook Choi.



Tiffany (re.) mit «ihrem» Nachwuchsteam 2005.

## Ausbezahlte Erfolgsbeiträge (in Franken) – Januar bis April 2006

Abderhalden	Marianne	Alt St. Johann	1. Rang	Junioren-WM	Ski Alpin (Einzel)	1'000.00
Géroudet	Tiffany	Sion	1. Rang	Junioren-WM	Fechten (Einzel)	1'000.00
Käppeli	Mario	Grüsch	1. Rang	Junioren-WM	Snowboard (Einzel)	1'000.00
Handschin	Roman	Amriswil	1. Rang	Junioren-WM	Bob 2er (Team)	500.00
Hefti	Urs	Waldstatt	1. Rang	Junioren-WM	Bob 2er (Team)	500.00
Clavien	Fanny	Sion	2. Rang	Junioren-EM	Karate (Einzel)	500.00
Fellay	Cyrille	Versegères	2. Rang	Junioren-WM	Ski Alpin (Einzel)	1'000.00
Scheuber	Patrick	Büren	2. Rang	Junioren-EM	Schiessen (Einzel)	500.00
Candrian	Sina	Flims Dorf	3. Rang	Junioren-WM	Snowboard (Einzel)	1'000.00
Cologna	Dario Alonzo	Müstair	3. Rang	Junioren-WM	Langlauf (Einzel)	1'000.00
Janka	Carlo	Obersaxen Meierhof	3. Rang	Junioren-WM	Ski Alpin (Einzel)	1'000.00
Viletta	Sandro	La Punt-Chamues-ch	3. Rang	Junioren-WM	Ski Alpin (Einzel)	1'000.00
Hafner	Sabina	Liestal	3. Rang	Junioren-WM	Bob 2er (Team)	500.00
Meyer	Fabienne	Willisau	3. Rang	Junioren-WM	Bob 2er (Team)	500.00

Die Erfolgsbeiträge sind als Anerkennung für die erbrachten Leistungen der Athletinnen und Athleten gedacht und sollen die Nachwuchstalente zusätzlich motivieren.

Exklusiv für Sporthilfe Mitglieder

# Vorverkauf – Super10Kampf 2006



Exklusiv für  
Mitglieder!

Dabei sein ist alles – erleben Sie auch dieses Jahr die besten Sportstars und die beliebtesten Promis hautnah. Sind Sie dabei, wenn am **3. November 2006** Athleten durch die Lüfte schwingen, spektakuläre Jumps vollbringen und sich gleichzeitig alle gemeinsam für den Nachwuchssport einsetzen.

## Greifen Sie jetzt zu!

**Bis am 31. Juli** haben Sie die Möglichkeit, Super10Kampf-Tickets zu Vorzugspreisen zu beziehen. Als Sporthilfe Mitglied erhalten Sie eine Ermässigung von 10 Franken pro Ticket. Jedes Sporthilfe Mitglied kann maximal 6 Tickets kaufen.

**Tickets erhalten Sie ab sofort unter:**  
[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch) oder Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)  
Bitte halten Sie bei Ihrer Buchung Ihre Mitglieder-Nr. bereit.

Alle Preise in CHF		Sporthilfe-Angebot	
Kategorie	Regulärer Preis	Mitglieder-Preis	AHV- und Jugend-Preis
1	58.–	<b>48.–</b>	29.–
2	48.–	<b>38.–</b>	24.–
3	38.–	<b>28.–</b>	19.–

Die Preise verstehen sich exklusive Bearbeitungsgebühren. Tickets werden weder umgetauscht noch zurückerstattet.